

Biden-Regierung blockiert Bergbauprojekt in USA Tage nach einem Deal mit Staaten, in denen hoch giftige Seltene Erden mit Kinderarbeit gefördert werden

geschrieben von Chris Frey | 14. Februar 2023

Antonio Cambri

Fast eine Woche, bevor sie ein großes Bergbauprojekt in Minnesota blockierte, unterzeichnete die Regierung Biden ein Abkommen mit Ländern, in denen Kinderarbeit üblich ist, als Teil ihres „grünen“ Vorstoßes.

Am Donnerstag kündigte die Regierung Biden an, dass sie den Bergbau auf mehr als 200.000 Hektar Land zum Schutz der Wasserwege verbieten und damit ein großes Bergbauprojekt in Minnesota stoppen würde. Doch nur eine Woche zuvor stimmte die Regierung einer Absichtserklärung mit Sambia und der Demokratischen Republik Kongo (DRC) zu, zwei Ländern, die für den Abbau der seltenen Metalle Kobalt und Kupfer bekannt sind und Kinderarbeit zum Abbau dieser Metalle einsetzen.

Das [Memorandum of Understanding](#) wurde unterzeichnet, um die Batterien von [Elektrofahrzeugen](#) zu stärken, heißt es in einer Pressemitteilung des Außenministeriums. Die Regierung setzt sich dafür ein, dass Elektrofahrzeuge die herkömmlichen Benzinfahrzeuge ersetzen.

Die Demokratische Republik Kongo produziert über 70 % des weltweiten Kobalts, und Sambia ist der sechstgrößte Kupferproduzent der Welt, heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums. Diese Metalle sind für die Herstellung von Batterien für Elektrofahrzeuge und andere Geräte wie Handys unerlässlich.

In der Pressemitteilung des Ministeriums heißt es: „Mit dieser Absichtserklärung unterstützen die Vereinigten Staaten das Engagement der Demokratischen Republik Kongo (DRK) und Sambias, gemeinsam eine Lieferkette für Batterien für Elektrofahrzeuge aufzubauen.“

Doch die Minen, in denen die Metalle für diese Elektrofahrzeugbatterien abgebaut werden, werden nach [Angaben](#) des Arbeitsministeriums größtenteils durch [Kinderarbeit](#) betrieben. Im Kongo „arbeiten Tausende von Kindern auch in Kobalt- und Kupferminen in der südlichen Copperbelt-Region“, so das Ministerium.

„Am weitesten verbreitet ist Kinderarbeit im handwerklichen und kleinen Bergbausektor (ASM) des Landes, der nur minimal überwacht wird. In einem

von vier ASM-Betrieben wurde Kinderarbeit festgestellt, wobei die Kinder bei informellen oder illegalen ASM-Betrieben in einzigartiger Weise gefährlichen Arbeitsbedingungen und in einigen Fällen sogar Zwangsarbeit ausgesetzt sind“.

Das Ministerium stellt außerdem fest, dass, obwohl die genauen Zahlen nicht bekannt sind, zwischen 5.000 und 35.000 Kinder in kleinen Kobaltminen arbeiten.

This article originally appeared at [The Daily Caller](#)

Autor: [CFACT Ed](#) CFACT – *We're freedom people.*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/02/04/biden-admin-blocks-mining-project-days-after-deal-with-child-labor-hotbeds-for-rare-metals/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE